

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

HIR. 309 warf den Feind bei Posuchów über die Złota Lipa; auf der Höhe Lysonia säuberte das deutsche IR. 54 die Gräben von den Eindringlingen. Mittags fluteten die russischen Angriffswellen aufs neue gegen die inneren Flügel des türkischen XV. Korps und des Korps Hofmann heran. Auch dieser Angriff wurde abgewiesen.

Die Russen gaben aber ihre Bemühungen, sich den Weg nach Rohatyn und nach Brzeżany zu öffnen, noch nicht auf. Am 6. Oktober bei Morgenrauen begann wieder das Feuer der russischen Batterien, das besonders auf der Höhe Lysonia lag und sich bis in den Kampfabschnitt der deutschen 216. ID. bei Lipnica dolna ausdehnte. Neue Stürme wurden zwischen Narajówka und Złota Lipa erwartet; doch vermochte sich die ausgeblutete russische Infanterie nur mehr bei Potutory zum Angriff aufzuraffen. Der Feind lief gegen die inneren Flügel des türkischen XV. Korps und des Korps Hofmann an, erlitt aber das gleiche Schicksal wie zuvor. Am Abend trat in den Kampfabschnitten der Türken und des Korps Hofmann Ruhe ein. Erschöpfung und große Verluste zwangen den Angreifer, weitere Durchbruchversuche zu unterlassen. Nur auf der Höhe Lysonia brannten die Kämpfe um einzelne Grabenstücke am 7. und am 8. Oktober noch weiter.

An der Narajówka entfalteten die Russen an diesen beiden Tagen eine lebhaftige Tätigkeit ihrer Artillerie. Sie überbrückten an zahlreichen Stellen den Fluß und suchten den schon bei Swistelniki auf dem Westufer gewonnenen Brückenkopf (S. 414) nach Süden zu erweitern. Doch nur bei Herbutów vermochte das finn. XXII. Korps mit schwächeren Kräften auf dem Westufer Fuß zu fassen. Am 9. Oktober drangen Stoßtrupps der 3. GID. in das Dorf ein und säuberten das Westufer vom Feinde. Der Armee Schtscherbatschew blieb der Weg nach Rohatyn an der Narajówka ebenso verschlossen wie an der Złota Lipa.

Während die Schlachten bei Brzeżany und bei Złoczów noch im heftigsten Gange waren, verfügte am 4. Oktober ein Befehl des GO. Conrad eine Neuregelung der Befehlsverhältnisse. Mit 5. Oktober wurde die Armee Bothmer der Heeresfront des GFM. Prinz Leopold von Bayern zugewiesen und zugleich aus dieser Armee und aus der 2. die Heeresgruppe GO. Böhm-Ermolli gebildet (S. 335). Die 2. Armee erhielt das IX. Korps (19. und 32. ID.), das der Gruppe des GdI. Eben angegliedert wurde. Die 38. HID. trat in den Verband des Korps Hofmann.

Das Oberkommando Ost ordnete am 7. die Abgabe eines Teiles der zuletzt zur 2. Armee entsandten deutschen Verstärkungen an. Am 7. rollte die deutsche 8. KBrig. von Ozydów nach Lemberg ab. Drei Tage